

# Elektronisches Klassenbuch

Beitrag von „pintman“ vom 14. Dezember 2019 20:08

## Zitat von MarPhy

Es geht doch sicher eher beispielsweise darum, wann wie viele Menschen Edupage nutzen. Beispielsweise kann so viel Geld gespart werden, indem Serverkapazität seitens Edupage nur dann im Rechenzentrum gebucht wird, wenn sie auch benötigt wird (für Deutschland wohl zwischen 7:30 und 15:00 Uhr). Glaubst du da sitzt jemand stasimäßig bei Google und untersucht, wann Olaf in Mathe fehlt?

Man muss als Betreiber einer größeren Website einfach gewisse Daten über die Nutzung erheben. Entweder bastelt man sich das Tool selbst oder nutzt eben Google.

Ich weiß sehr wohl um den Wert von "Metadaten", finde Panik an dieser Stelle jedoch unangebracht.

Und da meine Schulleitung die Benutzung ausdrücklich gestattet bzw. anordnet und fleißig schriftliche Hinweise zur Benutzung versendet, bin ich sowieso raus aus der Sache.

Der Server kennt seine Auslastung selbst recht gut. Dafür ist Google Analytics weder gebaut noch notwendig. Und ja: Google verkauft die erhobenen Daten.

Und schließlich: Mir geht nicht um meine Befindlichkeiten oder Meinung, sondern um die aktuelle Rechtslage. Das Übertragen der Daten an einen amerikanischen Dienstleister wie Google ist mindestens durch die Schüler\*innen oder deren Eltern zustimmungspflichtig.